



H1/2019

Halbjahresbericht zum 30. Juni 2019

Teil 1 – Konzernlagebericht

Teil 2 – Konzern-Zwischenabschluss

TEIL 1

Konzernlagebericht der Philion SE, Berlin, für das 1. Halbjahr 2019

INHALT

I. Grundlagen des Konzerns	2
Geschäftsmodell.....	2
Konzernstruktur und Konzernstrategie	5
Wesentliche Merkmale des Risikomanagementsystems	8
II. Wirtschaftsbericht	8
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	8
Darstellung des Geschäftsverlaufs.....	10
Personal.....	12
III. Risiko- und Chancenbericht	12
Risikomanagementziele und -methoden.....	12
Übersicht über aktuelle Risiken und Chancen.....	13
IV. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft	18
Künftige gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Situation.....	18
Gesamtaussage der geschäftsführenden Direktoren	19
V. Aktionäre	19
Aktienbesitz des geschäftsführenden Direktorats und des Verwaltungsrats.....	19
Directors' Dealings.....	19

I. Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Omnichannel als Antwort auf einen stagnierenden Telekommunikationsmarkt

Der Telekommunikationsmarkt schwächelt seit mehreren Jahren deutlich. Ein signifikantes Wachstum der in die Zeit gekommenen alten Geschäftsmodelle ist schon alleine aufgrund der Marktsättigung nicht zu erwarten. Das Interesse von Kunden an Kommunikationsprodukten hat sich gewandelt – nur leider ist dieser Wandel bei den Telekommunikationsanbietern heute noch nicht angekommen. Waren vor Jahren noch Sprach- oder SMS-Flatrate relevante Produktaussagen, so liegen heute die Interessen des Kunden bei den Funktionen und der Qualität des Smartphones und der über das Smartphone steuerbaren digitalen Anwendungen. Damit benötigt der Kunde heute keinen Verkäufer für irgendeinen Tarifvertrag mehr, sondern einen Berater für die richtige Auswahl von Smartphone und Datenvolumen und ggf. Hilfestellung bei der Installation oder Integration digitaler Anwendungen. Da digitale Anwendungen immer stärker in die Haushalte von Familien eingreifen, wird die Vernetzung der Familienmitglieder untereinander, die Zurverfügungstellung von Dienstleistungen rund um den Haushalt und die Gewährung der Sicherstellung der Privatsphäre oder der Schutz von Kindern bei der Nutzung digitaler Technologien immer wichtiger.

Diesen Anforderungen des „modernen“ Kunden werden die klassischen und durchaus auch verstaubten Verkaufsstrukturen der Telekommunikationsbranche nicht gerecht. Diese gliedern sich in reinen Online-Handel oder fast ausschließlich stationären Handel und basieren immer noch fast ausschließlich auf den Verkauf von Tarifen der Netzbetreiber.

Die Philion ist vor über einem Jahr aus einem reversed IPO entstanden und hat sich zur Aufgabe gemacht, ein modernes Verkaufs- und Beratungskonzept für Kunden zu entwickeln, dass weit über das ausschließliche Angebot von Netzbetreiberprodukten hinausgeht. Philion wird deshalb für ihre Kunden den ersten großen echten Omnichannel im deutschen Telekommunikationsmarkt etablieren und damit ihre Kunden und die daran angeschlossenen Haushalte ganzheitlich über alle zur Verfügung stehenden Channels betreuen.

Da der Online Handel stagniert, beginnen Online-Anbieter diverser Branchen damit, zusätzlich auch im Fachhandelsgeschäft präsent zu sein. Prominente Beispiele international bekannter Unternehmen, die diesen Weg inzwischen gehen, sind zalando, Mister Spex und amazon. Diese Kombination aus Online und Offline Kundenansprache sieht Philion als sehr erfolgversprechend an, gerade weil der Trend zum Omnichannel derzeit zwar erkennbar, aber bis dato noch nicht richtig im deutschen Markt angekommen ist. In dem deutschen Telekommunikationsmarkt ist hiervon noch nichts zu spüren. Omnichannel verzahnt den Online- nahtlos mit dem Offline-Vertrieb, um als Ergebnis eine maximale Konsistenz von Angeboten, Marketing und Kommunikation mit dem Kunden über alle Kanäle hinweg zu erhalten. Philion sieht sich hier als Vorreiter in der Branche.

Die ersten dafür notwendigen Schritte hat Philion im vergangenen Jahr mit der Übernahme des größten deutschen unabhängigen Filialisten, der Fexcom GmbH, Leipzig, und dem Einstieg bei der Mister Mobile GmbH, Obertshausen, mit einer der größten nationalen Online-Plattformen DEINHANDY getan.

Geschäftsbereiche der Philion Gruppe

Die satzungsmäßige Geschäftstätigkeit der Philion SE (nachfolgend auch „Gesellschaft“ oder „Unternehmen“ genannt) umfasst die Erbringung von Marketing-, Vertriebs- und sonstigen Dienstleistungen, insbesondere mit dem Schwerpunkt auf den Gebieten Telekommunikation, Informationstechnologie, E-Commerce sowie verwandten Bereichen.

Die Gesellschaft ist primär eine Holdinggesellschaft und hatte im ersten Halbjahr 2019 nur in geringem Umfang ein operatives Geschäft. Umsatz generiert die Gesellschaft nur über ihre Beteiligungsunternehmen. Im ersten Halbjahr 2019 konnte sie durch notwendige Umstrukturierungen außerordentliche Betriebsergebnisse erwirtschaften.

Die Philion Gruppe bietet mit ihren Tochtergesellschaften ihren Kunden ein digitales Lifestyle Erlebnis in der doch eher komplexen Kommunikationswelt. Tochterunternehmen wie z.B. die Fexcom GmbH, Leipzig, sind seit mehr als 25 Jahren operativ tätig und betreuen heute fast eine Million Kunden und über 10.000 Geschäftskunden. Zu den umfangreichen Dienstleistungen rund um den Telekommunikationsmarkt gehören klassische Angebote wie z.B. Mobilfunk, Festnetz, DSL, mobile Datenvolumen und Zubehör, aber daneben auch Versicherungs- und Finanzierungsprodukte, Energie, Smart Home und Reparaturservice. Das Produktangebot wird sukzessive weiter ausgebaut. So ist die Philion Gruppe exklusiver Partner von SafeToNet, einer intelligenten Softwarelösung zum Schutz von Kindern bei der Nutzung von Smartphones.

Das Geschäftsmodell der Philion ist der Aufbau eines einzigartigen Omnichannels im Kommunikationsmarkt in Deutschland, der die Grenzen zwischen Online und stationärem Handel weitestgehend aufhebt.

In der Gruppe beschäftigt sie mehr als 450 Mitarbeiter. Sie betreibt rund 160 Filialen verteilt über ganz Deutschland und einen großen Onliner. Die Filialen gliedern sich in Partnershops der Telekom und Vodafone, Qualitypartnershops von O2 sowie im überwiegenden Maße in sogenannte Multibrand-Shops, die alle Netzbetreiberprodukte in einer Filiale anbieten. Sie bietet dabei Leistungen und Produkte aller auf dem deutschen Markt tätigen Telekommunikationsnetzbetreiber (z.B. O2, Telekom, Yourfone, Vodafone), ein umfangreiches Sortiment an Telekommunikationszubehör, Handyschutzbriefer, Energieprodukte (Lieferverträge für Strom und Gas) sowie einen Reparatur-Service für mobile Kommunikationsgeräte sowohl stationär als auch online an. Über die Tochtergesellschaft Fexcom GmbH wird darüber hinaus ein

EP:Fachgeschäft¹ in Dessau-Rossau betrieben. Dort bietet sie ein qualitätsorientiertes Produktsortiment in den Bereichen Unterhaltungs- und Haushaltselektronik sowie Telekommunikation und Multimedia an.

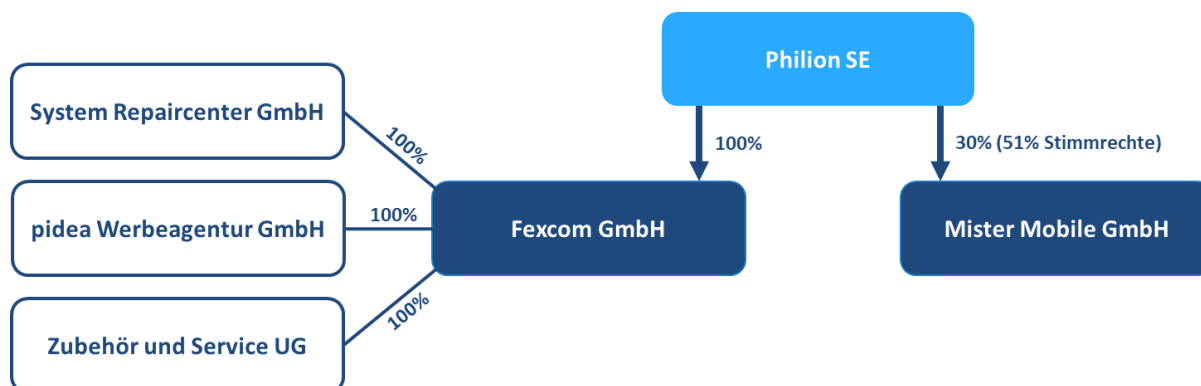
Im Bereich Werbung und Marketing ist die Philion Gruppe mit ihrer Konzerntochter pidea Werbeagentur GmbH, Dessau-Roßlau, in den Sparten Printwerbung, Corporate Design, Logoentwicklung, Branding, Public Relations (Öffentlichkeitsarbeit), Onlinelösungen und Webseiten, Film und Funk, Events und Marketing tätig. Die im Konzernverbund der Philion vorhandene Kompetenz ermöglicht es der Gruppe, exzellente und vor allem kostengünstige Marketingaktionen durchzuführen.

Die Konzerngesellschaft System-Repaircenter GmbH, Leipzig, ist in den Bereichen Handel, Wartung, Reparatur, Service und Installation von Telekommunikationsartikeln tätig. Die System-Repaircenter bietet insbesondere die Reparatur von Display-Schäden sowie Wasser- und Feuchtigkeitsschäden bei erhaltener Hauptplatine, Akkureparatur und Austausch, kleinere Lötarbeiten, technische Reparaturen und Systemreparaturen, elektronische Reparaturen an der Platine sowie den Austausch von Bauteilen an. Die System-Repaircenter GmbH ist Partner von mehreren Versicherungen und übernimmt insbesondere die Schadensreparatur von Versicherungsschäden. Es ist geplant, diese Leistung noch stärker direkt zum Kunden zu führen und zunächst in einzelnen Filialen der Gruppe einen direkten Vor-Ort-Repairservice zu etablieren.

Innerhalb des Konzerns werden somit bis auf die Zurverfügungstellung von Telekommunikationsnetzen alle Bereiche der Wertschöpfungskette von Telekommunikationsprodukten bedient.

¹ „EP:Fachgeschäfte“ sind inhabergeführte Unternehmen (Beratung, Auswahl und Service) aus den Bereichen Unterhaltungs- und Haushaltselektronik sowie Telekommunikation und Multimedia unter der Marke EP. EP steht dabei für „Electronic Partner“.

Konzernstruktur und Konzernstrategie



Konzernstruktur Stand 30. Juni 2019

Gleich zu Beginn des Geschäftsjahres 2018 wurden in der Gesellschafterstruktur der Philion maßgebliche Veränderungen vorgenommen. Die Philion SE hat am 20.12.2017 einen Vertrag über die Einbringung und Übertragung aller Geschäftsanteile an der Fexcom GmbH mit Sitz in Leipzig (Amtsgericht Leipzig HRB 28258) im Wege der Nachgründung geschlossen, gegen Gewährung von insgesamt 1.600.000 Stück Aktien zum Nennwert von EUR 1,00. Die Hauptversammlung hat mit Beschluss vom 10.01.2018 die Kapitalerhöhung beschlossen und den Vertrag genehmigt. Die ursprünglichen Gesellschafter der Fexcom GmbH brachten ihre Gesellschafteranteile vollständig in die übergeordnete Holding-Gesellschaft Philion SE ein. Im Gegenzug erhielten sie Aktienanteile an der Philion SE

Die wesentliche Beteiligung besteht an der Fexcom GmbH zu 100 %. Diese Gesellschaft betreibt aktuell 155 Filialen in 15 Bundesländern. Für die optimale Beratung von privaten Endkunden bietet die Fexcom GmbH in ihrer Einzelhandelskette sämtliche Dienstleistungen und Produkte aller großen, deutschen Netzprovider und deren jeweiligen Marken an. Damit ist die Fexcom GmbH in diesem Segment Deutschlands größter, unabhängiger Einzelhändler.

Zudem hat die Philion SE am 18. Dezember 2018 mit wirtschaftlichem Übergang zum 14. November 2018 Gesellschaftsanteile von nominal € 7.500 (30 % am Stammkapital) an der Mister Mobile GmbH, Obertshausen (AG Offenbach HRB 47873). Mit den 30 % Anteilen hat die Philion SE gleichzeitig rund 51 % der Stimmrechte erworben. Aufgrund der Restriktionen des Gesellschaftsvertrags übt die Gesellschaft jedoch keine Kontrolle über die Mister Mobile GmbH aus. Vielmehr ist die Mister Mobile GmbH als Gemeinschaftsunternehmen der Philion SE und eines weiteren Gesellschafters einzuordnen. Gegenstand der Geschäftstätigkeit dieser Gesellschaft ist die Vermittlung von Verträgen und der Verkauf von Elektronik-Geräten insbesondere unter der Marke DEINHANDY, wobei sie ihre Kunden ausschließlich über Online-Plattformen anspricht.

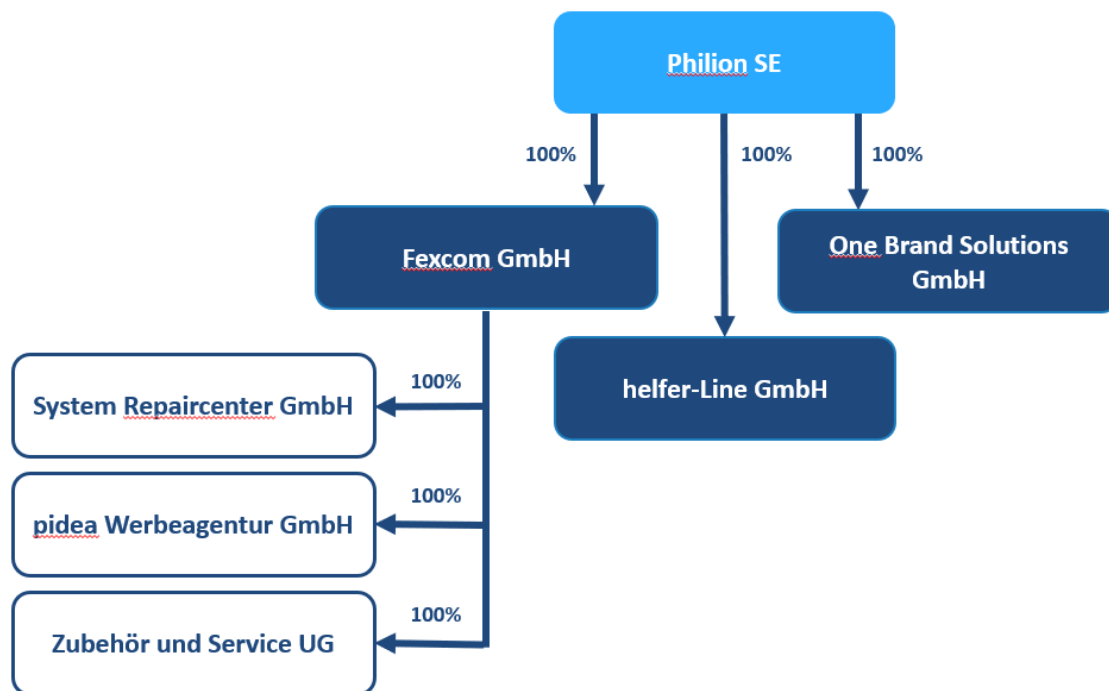
Im Verlauf des ersten Halbjahres hat sich gezeigt, dass die Interessen der Gesellschafter der Mister Mobile GmbH nicht hundertprozentig kohärent sind. Dies hat zu deutlichen Verzögerungen beim Aufbau des Omnichannels geführt.

Omnichannel ist deutlich mehr als lediglich gleiche Produkte online und stationär anzubieten!

Omnichannel meint, dass

- die volle Kundenhistorie in allen Kanälen einsehbar ist,
- alle Kundendaten in einem gemeinsamen und übergreifenden Warehouse gespeichert sind,
- die Online- und Offline-Experience eine einheitliche Identität vermittelt
- und ein übergreifendes Pricing stattfindet.

Eine so tiefgreifende Verzahnung der Unternehmen wäre einer vollständigen Übernahme der Mister Mobile GmbH durch die Philion gleichgekommen. Mister Mobile GmbH ist aber einer der wichtigsten Distributionskanäle der mobilezone AG, die dementsprechend einen solchen Weg nicht mitgehen konnte. In sehr partnerschaftlichen Gesprächen wurde im ersten Halbjahr nach einer möglichen Lösung gesucht. Philion und mobilezone haben sich verständigt, einen Asset-Tausch durchzuführen. Die deutsche Tochter der mobilezone AG hält seit kurzem 100% der Anteile an der OBS GmbH, Bochum. Zu diesem Unternehmen gehört die drittgrößte Online-Plattform Handyflash für Telekommunikationsprodukte in Deutschland. Insbesondere hat die OBS heute schon die notwendigen Genehmigungen für den Aufbau eines Omnichannels von den Netzbetreibern erhalten. Der Asset-Tausch sieht vor, dass die mobilezone AG die 30% Anteile an der Mister Mobile von der Philion erhält und im Gegenzug die Philion die OBS GmbH vollständig übernimmt. Damit kann Philion zukünftig seine Omnichannel Strategie eigenständig und selbstverantwortet aufbauen. Gleichzeitig ist die Kooperation und Zusammenarbeit mit der mobilezone AG noch einmal intensiviert worden. Die deutschen Tochtergesellschaften der mobilezone AG sind sowohl bezüglich der Hardware als auch der Netzbetreiberprodukte einer der größten Distributoren in Deutschland. Die neue Zusammenarbeit sieht vor, dass Philion weitestgehend an den ausgesprochen guten Einkaufskonditionen der mobilezone AG partizipieren wird. Insgesamt ist eine sehr enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit vereinbart worden.



Zielstruktur

Aus Sicht der Philion macht dieser Asset-Tausch noch aus zwei weiteren Gründen Sinn. Zum einen hat die Mister Mobile – anders als im vergangenen Jahr prognostiziert – im ersten Halbjahr 2019 ein deutlich negatives Ergebnis erzielt und zum anderen kann Philion nun durch Nutzung des Managements und der Strukturen der OBS das angestrebte Ziel der Schaffung eines Omnichannels deutlich schneller realisieren und zusätzlich Synergieeffekte heben.

Wachstum organisch und durch Zukäufe (buy and build)

Das Unternehmen plant organisch und durch Zukäufe (buy and build) im stationären Einzelhandelsgeschäft weiter zu wachsen. So steht bis Ende Oktober die Übernahme eines weiteren netzunabhängigen Telekommunikationsdienstleisters an.

Allerdings haben die Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Mister Mobile gezeigt, dass der Online-Markt nicht gleichförmig über ganz Deutschland verteilt ist, sondern sich wesentlich auf die Ballungszentren konzentriert. Insofern wird der weitere Ausbau des Filialnetzes zunächst auf diese Ballungszentren ausgerichtet. Zur Abdeckung dieses Marktes werden – anders als ursprünglich geplant – keine 300 Filialen notwendig sein.

Mit dem Ausbau des Filialnetzes soll insbesondere der Omnichannel gestärkt werden. Hiermit soll das Ziel realisiert werden, einer der drei führenden netzunabhängigen Telekommunikationsdienstleister in Deutschland mit Omnichannel Vertrieb zu werden. Dazu soll zwischen dem stationären Handel und dem Online-Angebot eine starke Interaktion stattfinden und im Rahmen eines Marken-Relaunches eine konsequente Übereinstimmung der bestehenden Online-

Marke mit dem stationären Auftritt in den Filialen umgesetzt werden. Die Online-Marke profitiert auf diese Weise vom Vertrauen und der Sichtbarkeit der Filialgeschäfte wie umgekehrt die Stores von dem starken Marketing-Mix des Online-Auftritts, der wiederum für mehr Kunden in den Filialen sorgt.

Wesentliche Merkmale des Risikomanagementsystems

Die Steuerung der Unternehmensgruppe und der mit dem Geschäft einhergehenden Risiken erfolgt auf Grund des Wachstums und der Neuausrichtung der Unternehmen auf Omnichannel zurzeit noch hauptsächlich durch regelmäßige Auswertungen der betriebswirtschaftlichen Reportings der einzelnen Tochterunternehmen und Beteiligungen. Auf Mikroebene wurde damit begonnen, die einzelnen Shops zu monitoren. Dazu wurde im ersten Quartal 2019 eine neue Software eingeführt. Die Gewinnung von Neukunden und das Nachhalten der abgeschlossenen Verträge, um den Erfolg der Maßnahmen zur Neuausrichtung zu überprüfen, stehen dabei im Mittelpunkt des Shop-Controllings.

Es wird zentral an der Einführung eines einheitlichen Steuerungssystems hinsichtlich finanzieller und nichtfinanzieller Leistungsindikatoren für alle Unternehmen der Firmengruppe aktiv gearbeitet. Die Geschäftsleitung ist dabei bestrebt, möglichst schnell auch den formalen Ansprüchen eines Risikofrüherkennungssystems im Sinne des § 91 Abs. 2 AktG gerecht zu werden. Trotz dieser auf Grund der Neuausrichtung noch mangelhaften formalen Ausgestaltung sieht sich die Geschäftsleitung durch die tatsächlich durchgeführten Kontrollen in der Lage, jederzeit die die Gruppe betreffenden Risiken zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Telekommunikationsmarkt ist durch Preiswettbewerb unter wenigen großen Anbietern geprägt. Die Außenumsatzerlöse betragen im Jahr 2017 (nach vorläufigen Berechnungen) EUR 56,7 Mrd., was einen Rückgang um EUR 0,2 Mrd. im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Die Umsatzerlöse der Deutschen Telekom2 AG betragen EUR 24,6 Mrd., die der Wettbewerber betragen EUR 32,1 Mrd. Der größte Anteil der jeweiligen Umsatzerlöse entfiel auf den Bereich Mobilfunk. Im Bereich Mobilfunk steigt die mobile Datennutzung extrem stark an. Im

Vergleich zum Jahr 2016 stieg das Volumen um 52 %. Im Jahr 2017 wurden 1.388 Mio. GB an Daten über die Mobilfunknetze übertragen (2016: 913 Mio. GB).²

Die Philion Gruppe ist jedoch kein klassischer Telekommunikationsanbieter mit eigenem Vertragsportfolio, sondern konzentriert sich vielmehr auf die Vermittlung von Drittverträgen nach den individuellen Wünschen der Kunden und bietet dabei ein breites Produkt- und Dienstleistungsspektrum. Die Philion Gruppe ist nach unserer Ansicht die größte, unabhängige Einzelhandelskette für Waren und Dienstleistungen der Telekommunikationsbranche in Deutschland mit rund 160 Shops in 15 Bundesländern und hat daher ein Alleinstellungsmerkmal.

Die Umsätze für Produkte in dem Bereich Telekommunikation sind seit 2010 (11% Marktanteil) stetig gestiegen (20% Marktanteil in 2016) auf EUR 11,7 Mrd.³ Laut dem GfK Handelspanel⁴ kauften im Jahr 2016 die Mehrheit (62%) der deutschen Konsumenten Technikprodukte im stationären Fachhandel (ohne Online-Shop), 11% kauften im Online-Shop des stationären Fachhandels, 10% kauften in stationären Verbrauchermärkten und 17% im Online-Handel. Die Philion Gruppe bietet ihre Produkte und Leistungen damit in den Märkten mit den größten Anteilen an.

Den anteilig größten Umsatz (83 %) erzielt die Philion Gruppe im Bereich Verkauf (Retail) mit Endkunden. Einen geringen Anteil (13%) des Umsatzes generiert die Philion Gruppe im Bereich Großhandel (Distribution) von Waren und Dienstleistungen angeschlossener Händler der Telekommunikationsbranche. Einen sehr geringen Anteil (3%) ihres Umsatzes erzielt die Philion Gruppe in der Geschäftskundenbetreuung. Der hausinterne Reparaturservice trägt mit dem geringsten Anteil (1%) zum Umsatz der Philion Gruppe bei. Die Bereiche Werbung und Elektronikhandel spielen im Konzernverbund umsatztechnisch eine untergeordnete Rolle, sind jedoch von strategischer Bedeutung. Die Kapazitäten der pidea Werbeagentur sind mit den Aufträgen aus der Philion Gruppe zu 50% ausgelastet.

Eine Strategie, die den o.g. Herausforderungen begegnen und der Branche insgesamt zu neuem Wachstum verhelfen soll, ist der in 2018 angestoßene Ausbau der neuen Netzgeneration 5G. Sämtliche deutsche Netzbetreiber haben bereits in 2018 den Startschuss für den Ausbau eigener, entsprechender Funkmast-Infrastrukturen gegeben. Die ersten 5G tauglichen Dienstleistungen und Geräte werden aktuell dem Endkunden angeboten.

Im ersten Halbjahr 2019 wurden rund 9,4 Millionen Smartphones verkauft, der Absatz schrumpft damit überraschend um 7 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, wie aus einer Studie der GfK anlässlich der IFA in Berlin hervorgeht. Dies deutet auf eine gewisse Marktsättigung hin.

² Jahresbericht 2017 der Bundesnetzagentur, S. 46, S. 59
https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Downloads/DE/Allgemeines/Bundesnetzagentur/Publikationen/Berichte/2018/JB2017.pdf;jsessionid=6365AE4773692F27E6EDBA91A36E592A?__blob=publicationFile&v=2, zuletzt eingesehen am 12.07.2018

³ <https://www.bvt-ev.de/Downloads/Markt/BVT-Fakten-2017.pdf?m=1493313108>, S. 12, zuletzt eingesehen am 06.07.2018

⁴ <https://www.bvt-ev.de/Downloads/Markt/BVT-Fakten-2017.pdf?m=1493313108>, S. 36, zuletzt eingesehen am 06.07.2018

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Im ersten Halbjahr 2019 musste die Philion Gruppe strukturelle Fehler aus der Gründungsphase korrigieren. Ein wesentliches Problem stellte die Führungsstruktur des Tochterunternehmens Fexcom dar. Es ist nicht schnell genug gelungen, Strukturen bei dem Tochterunternehmen Fexcom einzuführen, die eine direktere Führung der Filialen und eine konsequentere Betrachtung und Analyse der Rentabilität dieser erlaubte. Diese Strukturen konnten erst im Laufe des ersten Halbjahres 2019 etabliert werden und führen jetzt dazu, dass das Unternehmen mit seinen Filialen deutlich an Performance zunimmt und die unrentablen Filialen tatsächlich geschlossen werden.

Die Umstrukturierungsmaßnahmen haben sich noch nicht im ersten Halbjahr 2019 ausgewirkt, sondern werden erst im Verlauf des zweiten Halbjahres 2019 und im Geschäftsjahr 2020 nach Auslaufen entsprechender vertraglicher Grundlagen (Mietverhältnisse, Arbeitsverträge) spürbar.

Durch die schwierige Marktlage in dem Bereich der Telekommunikation ist es zu Umsatzeinbrüchen in der Shopkette gekommen. Neben der oben angeführten Schließung von Standorten, wurden Maßnahmen zur Stabilisierung und Steigerung des Umsatzes eingeleitet. Die Führungsstrukturen wurden angepasst, mit dem Ziel die Mitarbeiter in den Shops enger zu führen und besser für die zu erfüllenden Aufgaben auszubilden und zu motivieren.

Weiterhin stellte sich die gewählte Grundkonzeption für die Umsetzung des OMNI-Channel-Konzeptes als problematisch heraus.

Es wurden jedoch die Ursachen identifiziert und Maßnahmen eingeleitet, dass dieses Konzept kurzfristig realisiert wird. Wesentlicher Bestandteil dieser Maßnahmen ist der Tausch der Anteile der Mister Mobile GmbH gegen die One Brand Solutions GmbH und die Helfer Line GmbH, welche neben den Shops auch den Onliner Handyflash beinhaltet und die systemseitigen Voraussetzungen für das angestrebte Omnichannel Konzept mitbringen.

Diese Gründe haben dazu geführt, dass im ersten Halbjahr 2019 das negative Ergebnis aus 2018 nicht kompensiert werden konnte und der Konzern noch einen Verlust von über 2 Mio. Euro ausweisen muss. Bis zum Jahresende wird dieser Verlust durch strategische Maßnahmen vollständig kompensiert sein, so dass der Vorstand heute davon ausgeht, dass die Philion Ende 2019 ein positives Jahresergebnis ausweisen kann.

Ertragslage

Auf Konzernebene konnte die Philion SE im ersten Halbjahr 2019 einen konsolidierten Umsatz von TEUR 20.507 aufweisen. Die Umsätze werden vollständig in Deutschland erwirtschaftet und betreffen zum größten Teil das Retail-Geschäft von Mobilfunkverträgen und mobilen Endgeräten.

Im Vertriebskanal Retail musste ein deutlicher Umsatzrückgang verzeichnet werden, welcher im Wesentlichen aus den oben genannten Gründen zurückzuführen ist. Verbunden mit den strukturellen Schwächen hat es eine hohe Fluktuation in der vertrieblichen Belegschaft gegeben, diese konnte erst jetzt aufgefangen werden. Die Führungsstruktur der Retailkette musste angepasst werden, da zu groß gewordene Gebiete den Betreuungsschlüssel für Führungskräfte keine Chance gaben, jeden Mitarbeiter regelmäßig und eng zu führen und zu steuern.

Das Ergebnis der Philion-Gruppe beläuft sich auf TEUR -2.158. Der Konzernfehlbetrag resultiert insbesondere aus dem Rückgang von Umsatzerlösen im Zusammenhang in der Shopkette.

Vermögens- und Finanzlage

Die liquiden Mittel der Unternehmensgruppe waren während des gesamten Geschäftsjahres ausreichend, um alle Verbindlichkeiten termingerecht zu bedienen. Zum Bilanzstichtag beliefen sich diese auf TEUR 720. Darüber hinaus bestehen eigene und im Konzern gemeinsame Kreditlinien, die die Zahlungsfähigkeit jederzeit sicherstellen können.

Bei einem Ergebnis von TEUR -2.158 ergibt sich ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 687.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit liegt bei TEUR 341 und der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit bei TEUR -2.620.

Die Bilanzsumme der Philion Gruppe ist im ersten Halbjahr 2019 auf TEUR 40.474 gestiegen. Dabei weist das Eigenkapital ca. TEUR 11.695 aus. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von ca. 29%. Seit dem 01.01.2019 kommt der neue Rechnungslegungsstandart IFRS 16 „Leases“ zur Anwendung.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von TEUR 10.312 auf TEUR 6.617 gesunken. Der Lagerbestand an Waren ist um TEUR 1.053 auf TEUR 2.652 abgebaut worden. Wesentlicher Grund hierfür war der Abbau des Zubehörlagers in der Zentrale der Fexcom GmbH und die Neuausrichtung des Geschäftes in den Shops.

Die Finanzverbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hauptsächlich auf Grund der Aufnahme von Darlehen zur Realisierung der Investitionen um TEUR 3.945 gestiegen. Der Anstieg der Leasingverbindlichkeiten um TEUR 11.060 ist auf die Anwendung des IFRS 16 zurück zu führen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.715 haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, der Anstieg ist stichtagsbedingt zu interpretieren

Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung der Philion SE den Geschäftsverlauf des ersten Halbjahres 2019 als nicht zufriedenstellend und die Lage der Gesellschaft als stabil. Es sind Maßnahmen in der Realisierung die sicherstellen, dass alle Ziele für das Geschäftsjahr 2019 für den Ausbau des Wachstums der Philion SE Gruppe erreicht werden können.

Personal

Das Unternehmen verfügt grundsätzlich über einen kompetenten, verlässlichen und loyalen Personalstamm. Laufende Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen sowie der geplante Aufbau einer Akademie stellen sicher, dass ein hohes Maß an Qualität entsprechend des Omnichannel Ansatzes erreicht werden kann.

Die Philion Gruppe beschäftigte im ersten Halbjahr 2019 im Durchschnitt 445 Arbeitnehmer ohne Geschäftsführung.

III. Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagementziele und -methoden

Risiken sind ein wesentlicher Bestandteil jeder Geschäftstätigkeit. Die Implementierung eines Risikomanagementsystems, welches die Identifikation, Analyse, Steuerung und Überwachung wesentlicher Risiken ermöglicht, ist daher von besonderer Wichtigkeit. Die wesentlichen Ziele der durch die Geschäftsleitung implementierten und durchgeführten Kontrollen sind hierbei insbesondere das Erkennen von bedeutsamen Geschäftsentwicklungen auf Ebene der Konzerngesellschaften und den einzelnen betriebenen Shops. Darüber hinaus ist die Fähigkeit der Konzernobergesellschaft und der weiteren Konzerngesellschaften alle Finanzverbindlichkeiten bedienen zu können von herausstechender Priorität.

Die Konzerngesellschaften berichten wöchentlich über die Entwicklung der Warenbestände und der Liquidität, zusätzlich kann die Holding jederzeit alle Bankkonten einsehen und so etwaige Liquiditätsengpässe frühzeitig erkennen und ggf. entsprechend reagieren.

Die Performance in den Shops wird der Geschäftsleitung regelmäßig durch die Tochterunternehmen, unterstützt durch Mitarbeiter der Holding, dargestellt. Dazu wird eine neu eingeführte Software genutzt, die in 2019 nach der erfolgreichen Testphase auf alle Shops ausgerollt wurde.

Auf monatlichen Jour Fixen wird die Entwicklung durch die geschäftsführenden Direktoren oder von ihnen Beauftragten besprochen und mit den Unternehmensleitungen der einzelnen Konzerngesellschaften ausgewertet.

Der Verwaltungsrat wurde auf den neun bis zum 30.06.2019 stattgefundenen Verwaltungsratssitzungen über die Geschäftsentwicklung und die Liquidität informiert und hat notwendige Maßnahmen beschlossen.

Übersicht über aktuelle Risiken und Chancen

In diesem Abschnitt werden die Risiken dargestellt, welche die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Philion Gruppe beeinflussen können. Es erfolgt eine Einteilung in der Kategorie Marktrisiken, IT-Risiken, steuerliche Risiken, finanzielle Risiken, strategische Risiken und operative Risiken. Die einzelnen Risiken werden gemäß ihrer Rangfolge in den jeweiligen Kategorien genannt.

Marktrisiken

Wettbewerbsintensive Märkte:

Die Telekommunikationsmärkte sind weiterhin durch intensiven Wettbewerb geprägt. Dies kann zu Einbußen bei den Umsatzerlösen und zum Verlust von Marktanteilen sowie zu Margendruck in den jeweiligen Geschäftsbereichen führen und/oder den Gewinn von Marktanteilen erschweren.

Weiterhin könnten höhere Aufwendungen für die Gewinnung neuer Kunden bei gleichzeitig sinkenden Erlösen und einer kundenseitig hohen Wechselbereitschaft die Folge des starken Wettbewerbs sein. Hierdurch könnten sich die prognostizierten umsatzbasierten Kennzahlen, Ergebnisgrößen sowie der Free Cashflow möglicherweise leicht negativer entwickeln als bisher erwartet. Um sich gegenüber den Wettbewerbern zu behaupten, muss die Philion Gruppe ihre Produkte und Services weiterhin attraktiv gestalten und diese erfolgreich vermarkten sowie Kundenbindungsmaßnahmen durchführen. Außerdem muss die Philion Gruppe auf die Geschäftsentwicklung der Konkurrenz reagieren und neue Kundenbedürfnisse antizipieren. Darin liegt ein mittleres Risiko für die Erreichung der Ziele der Gesellschaft.

Netzbetreiber:

Bonuszahlungen und Provisionen seitens der Netzbetreiber sind Bestandteil der Erträge der Philion Gruppe. Eine Reduzierung dieser Prämien kann zu einem höheren Kapitalbindungs- und Vermarktungsrisiko führen. Diese Tatsache stellt ein mittleres Risiko für die Philion Gruppe dar. Das Risiko versucht die Philion Gruppe dadurch zu minimieren, dass die Gesellschaft flexible Einkaufskonditionen verhandelt sowie ein laufendes vertriebsgesteuertes Monitoring der Zielerreichung bei den Prämienzahlungen durchführt und gegebenenfalls nachverhandelt.

Die Margen im Mobilfunk-Service-Provider-Geschäft sind wesentlich durch die Netzbetreiber und deren Gestaltung der Tarifmodelle bedingt. Hierdurch werden, beispielsweise durch Tarifwechselbeschränkungen, die Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb der Tarifmodelle eingeschränkt. Dennoch findet eine laufende Prüfung der Implementierung weiterer mengenbasierter Einkaufsmodelle im Postpaid- sowie im Prepaid-Bereich statt. Das Risiko wird seitens der Philion Gruppe als gering eingestuft. Die Philion Gruppe verhandelt im Zusammenhang mit dem Anteilstausch mit der mobilezone AG einen neuen Kooperations- und Lieferantenvertrag,

um diese Risiken für die Philion zu minimieren.

Die Netzbetreiberrisiken, alleine oder in Kombinationen, könnten sich auf die prognostizierten Ergebnisgrößen sowie den Free Cashflow negativer auswirken, als bisher erwartet wird.

Vertrieb:

Als Gegenmaßnahme zum Verlust von einzelnen Vertriebspartnern schließt die Philion Gruppe mit ihren wichtigen Vertriebspartnern langfristige Verträge und bietet ihnen attraktive Anreizsysteme. Eine zusätzliche Möglichkeit, bestehende Vertriebskanäle zu erhalten bzw. auszubauen, liegt in der Gewinnung von Franchisepartnern. Das Risiko des Verlustes von Vertriebslinien wird seitens der Philion als unwesentlich eingestuft.

Gesetze und Regulierung:

Aufgrund von gesetzlichen Änderungen, Eingriffen von Regulatoren oder auch durch gerichtliche Grundsatzentscheidungen könnten sich Auswirkungen auf die Tarifstruktur und die Möglichkeit, Kundenforderungen geltend zu machen, ergeben. Dies könnte sich zum einen negativ auf die Höhe der prognostizierten Umsatzerlöse und zum anderen auf die Höhe des Free Cashflows auswirken. Die Auswirkungen von einzelnen Entscheidungen oder rechtlichen Änderungen können für sich genommen nicht wesentlich sein, so dass das Risiko insgesamt als gering eingestuft werden kann. Die Philion Gruppe begegnet dem Risiko durch ein regelmäßiges Monitoring der Entwicklungen seitens der Regulatoren bzw. durch das Verfolgen des Ausgangs gerichtlicher Entscheidungen.

IT-Risiken:

Die Betriebsbereitschaft und Leistungsfähigkeit der technischen Infrastruktur sind für dessen erfolgreiches Operieren und seinen Fortbestand von erheblicher Bedeutung. Es besteht das geringe Risiko, dass Netzwerkausfälle oder Serviceprobleme aufgrund von Systemfehlern oder -ausfällen durch fehlende Möglichkeiten in der Betreuung der Kunden zum Kundenverlust führen können. Neben dem Rückgang der Umsatzerlöse bei einem Verlust von Kunden könnte bei einem Ausfall der Systeme keine Leistung seitens der Philion SE erbracht und damit auch kein Umsatz bzw. kein positiver Beitrag zum erwarteten Ergebnis sowie Free Cashflow erzielt werden. Um Ausfallrisiken zu vermeiden, werden technische Frühwarnsysteme eingesetzt. Ständige Pflege und Updates halten die Sicherheitsvorkehrungen stets auf dem aktuellen Stand. Um den Verlust von sensiblen Daten zu vermeiden, wird in einem 24-stündigen Rhythmus ein Backup erstellt.

Sonstige Risiken:

Es besteht das Risiko, dass sensible Kundendaten aufgrund mangelnder Sicherheitsmaßnahmen bei der Vergabe von Mitarbeiterrechten gestohlen oder veröffentlicht werden. Dem Risiko wird durch ein umfangreiches Berechtigungsmanagement bzgl. der Mitarbeiterrechte in allen

IT-Systemen begegnet. Ein einheitlicher Rechtevergabeprozess, in dem auch die Führungskräfte eingebunden sind, sichert das Risiko zusätzlich ab. Das Risiko des Verlustes von Kundendaten durch fehlende Sicherheitsmaßnahmen bei der Vergabe von Mitarbeiterrechten wird von der Philion Gruppe als mittel eingestuft.

Steuerliche Risiken

Für noch nicht abschließend geprüfte Veranlagungszeiträume kann es grundsätzlich zu Änderungen kommen, aus denen Steuernachzahlungen oder Veränderungen der Verlustvorträge resultieren, sofern die Finanzbehörden im Rahmen von steuerlichen Außenprüfungen zu abweichenden Auslegungen steuerlicher Vorschriften oder abweichenden Bewertungen des jeweiligen zugrundeliegenden Sachverhalts kommen. Gleiches gilt für Abgabearten, die zum Teil noch nicht geprüft wurden, insbesondere, weil sie üblicherweise keiner steuerlichen Außenprüfung unterliegen.

Das Risiko abweichender Sachverhaltsauslegungen und -bewertungen gilt insbesondere für gesellschaftsrechtliche Umstrukturierungen. Deshalb ist nicht ganz auszuschließen, dass durch Einbringungen, andere Umwandlungsvorgänge, Kapitalzuführungen und Gesellschafterwechsel die von den Kapitalgesellschaften der Philion Gruppe erklärten und so auch bislang von der Finanzverwaltung gesondert festgestellten körperschafts- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge vermindert werden bzw. entfallen könnten. Insgesamt wird dies als ein geringes Risiko angesehen.

Finanzielle Risiken:

Ziel des Finanzierungsmanagements ist es, Risiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu begrenzen. Dabei unterliegt die Gesellschaft hinsichtlich ihrer Finanzierungsinstrumente, finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten im Wesentlichen den nachfolgend dargestellten Risiken.

Forderungsausfälle:

Ein Forderungsausfallrisiko ist der unerwartete Verlust an Zahlungsmitteln oder Erträgen aufgrund des teilweisen oder vollständigen Ausfalls von Debitoren. Es besteht ein mittleres Ausfallrisiko in Hinblick auf die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrigen Vermögenswerte.

Bei der Betrachtung des Forderungsausfallrisikos stehen im Philion Konzern insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Endkunden im Fokus. Hierbei wird im Massengeschäft unseres Konzerns der Bonität von Kunden und Vertriebspartnern besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Für wesentliche Vertragskundenbereiche werden vor Vertragsabschluss Bonitätsprüfungen der Kunden durchgeführt. Im laufenden Vertragsverhältnis sind die Durchführung eines zügigen und regelmäßigen Mahn- und Inkassoprozesses mit mehreren Inkassounternehmen im Benchmarking und einer Langzeitinkasso-Überwachung sowie das

High Spender Monitoring in unserem Konzern wesentliche Maßnahmen zur Minimierung des Ausfallrisikos. Auch im Bereich der Forderungen gegen Händler und Franchisepartner finden ein laufender Mahn- und Inkassoprozess statt. Ebenso werden Kreditlimits festgelegt und überwacht. Überdies sind durch eine Warenkreditversicherung wesentliche Forderungsausfallrisiken gegenüber Großkunden (Händler und Distributoren) abgesichert. Die Risiken bei nicht versicherten Händlern und Distributoren sind durch ein internes Limitsystem begrenzt – in der Regel müssen Kunden mit schlechter Bonität Vorkasse leisten oder die Geschäftsbeziehung kommt nicht zustande. Schließlich trägt eine angemessene Bildung von Wertberichtigungen den Forderungsausfallrisiken Rechnung.

Weitere wesentliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen regelmäßig im Segment Mobilfunk gegen die Mobilfunknetzbetreiber. Die Eintreibung dieser Forderungen wird ebenfalls laufend überwacht; allerdings zeigen die Erfahrungen aus der Vergangenheit hier ein äußerst geringes Forderungsausfallrisiko.

Werthaltigkeit des Vermögens:

In der Konzernbilanz der Philion SE wird ein Goodwill in wesentlicher Höhe ausgewiesen. Es besteht das mittlere Risiko, dass es in der Zukunft zu wesentlichen Wertminderungen kommen kann. Mögliche Triggering Events werden im Rahmen von Werthaltigkeitstest berücksichtigt. Im Falle eines Wertminderungsbedarfs in Bezug auf den Goodwill könnte das Eigenkapital der Philion SE in einem hohen Maße gemindert werden.

Die Vermögenswerte der Philion SE werden sowohl regelmäßig als auch anlassbezogen überprüft, sofern mögliche Indikatoren für eine nachhaltige Wertminderung vorliegen. Bei einem solchen Indikator kann es sich z. B. um Änderungen im Wirtschafts- oder Regulierungsumfeld handeln. Eine eventuell resultierende Wertminderung ist nicht zahlungswirksam und bleibt daher ohne Einfluss für den Free Cashflow. Darüber hinaus werden die Umsatzerlöse und das EBITDA nicht tangiert (kein Einfluss auf die finanziellen Leistungsindikatoren).

Liquidität:

Das als mittleres Risiko eingestufte allgemeine Liquiditätsrisiko des Konzerns besteht darin, dass die Gesellschaft möglicherweise ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, z. B. der Tilgung von Finanzschulden, der Bezahlung von Einkaufsverpflichtungen und der Verpflichtung aus Leasingverträgen.

In einem solchen Fall könnte der Bestand des Philion-Konzerns gefährdet sein.

Der Philion SE ist es gelungen, das Risiko der Fälligkeit des gestundeten Kaufpreises für die Geschäftsanteile der Mister Mobile GmbH, durch Umwandlung in langfristige Darlehen zu beseitigen.

Strategische Risiken:

Die Philion SE hat in der Vergangenheit Unternehmenskäufe getätigt. Es besteht das mittlere Risiko, dass sich das operative Geschäft dieser Beteiligungen nicht erwartungsgemäß entwickelt und somit unter anderem das Wachstum unter den Erwartungen bleibt. Ein negativer Einfluss auf die prognostizierten Ergebnisse und den Free Cashflow wären die Folgen dieser Entwicklung. Im Rahmen des Managementreports findet daher ein regelmäßiges Monitoring der Beteiligungsentwicklung statt, das darauf abzielt, sofort Gegenmaßnahmen einzuleiten, falls Planungsabweichungen vorliegen sollten. Für den Fall, dass einzelne Konzerngesellschaften deutlich unter den für diese Gesellschaften geplanten Ergebnisbeiträgen zurückbleiben, könnte es zu Wertminderungen in Bezug auf den aktivierten Goodwill kommen.

Externe Chancen sieht die Philion insbesondere in folgenden Marktentwicklungen:

- wachsende Bereitschaft der Kunden höhere Preise für Mobilfunkendgeräte zu zahlen
- Fortsetzung des Trends zur mobilen Internet- und Datennutzung über Smartphone, Tablet und PC
- Trend zu höherpreisigen Endgeräten (Smartphones) und eine damit verbundene höhere Nutzung von Flatrate-Produkten
- Trend zur Vernetzung von Produkten („Internet der Dinge“ sowie „Integrierte Produktwelten“) mit neuen Möglichkeiten im Digital-Lifestyle
- Trend zur stärkeren Nachfrage nach substantieller Beratung und Betreuung im Bereich digitaler Produkte
- wachsende Nachfrage nach Bundle-Produkten
- Potentiale aus der Zusammenlegung von Kundengruppen aus den einzelnen Segmenten (cross-selling)

All dies könnte sich positiv auf die erwartete Entwicklung der Umsatzerlöse, des EBITDA und des Free Cashflows auswirken.

Interne Chancen für die Philion könnten sich vor allem ergeben aus:

- der Prüfung und Implementierung strategischer Optionen im Bereich Mobilfunk, Digital-Lifestyle
- der kontinuierlichen Intensivierung der Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten zur Stabilisierung der bestehenden und Entwicklung neuer Konditionenmodelle
- der Festigung und der konsequenten Weiterentwicklung der IT-Systeme zur weiteren Erhöhung der Kundenzufriedenheit

- dem Ausbau der Vertriebsstärke durch die Umgestaltung bestehender Vertriebskanäle (Omnichannel Ansatz) und die Nutzung bestehender sowie neuer Vertriebskooperationen und -partnerschaften
- Erfolgreiche Verknüpfung der Online und Offline Vertriebswege
- der weiteren Steigerung der Shop-Performance durch die Vermarktung zusätzlicher Produkte sowie der Implementierung und Vermarktung neuer Produkte im Bereich Digital-Lifestyle
- der kontinuierlichen Prozess- und Qualitätsverbesserung zur nachhaltigen Senkung der Kostenstrukturen
- der intensiven Förderung und Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Erhöhung der Mitarbeiterbindung
- erfahrene Führungskräfte, welche über eine hervorragende Branchenexpertise verfügen, stehen der Philion Gruppe zur Verfügung

Aus der Prüfung und Implementierung von strategischen Optionen in den Bereichen Mobilfunk und Digital-Lifestyle, der Implementierung und Vermarktung neuer innovativer Produkte sowie dem Ausbau der eigenen Vertriebsstärke und die erfolgreiche Umsetzung des Omnichannel Konzeptes könnte ein positiver Effekt auf die Entwicklung der zugrunde gelegten finanziellen Leistungsindikatoren resultieren und unsere Erwartungen mithin übertreffen.

IV. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Künftige gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Situation

Die bisherigen Geschäftsmodelle der Vertriebsgesellschaften sind an erste Grenzen gestoßen. Durch die Konsolidierungsmaßnahmen großer Marktteilnehmer in den letzten fünf Jahren (Telefonica und E-Plus, Drillisch und Yourfone, United Internet und Drillisch usw.) haben sich die Marktbedingungen in diesem Zeitraum nach und nach deutlich verändert. Die bisherigen Vertriebswege werden in den kommenden Jahren nicht mehr ausreichend sein, um die Veränderungen weiterhin positiv und erfolgreich nutzen zu können.

Künftige Entwicklung des Konzerns

Die Philion Gruppe muss sich zu einem proaktiv agierenden, im besten Fall auch vorgebenden Marktteilnehmer innerhalb der Telekommunikationsbranche wandeln. Dafür bedarf es neuer, enger Partnerschaften und Kooperationen sowie dem Wachstum durch weitere, neue Vertriebswege. Daher ist man zu der Überzeugung gelangt, dass in der Bündelung aller verfügbaren Vertriebswege, dem sogenannten Omnichannel, der Schlüssel zum künftig weiterhin

erfolgreichen Wachstum innerhalb der Telekommunikationsbranche liegt. Neben dem stationären Geschäft beinhaltet die Omnichannel Strategie vor allem auch eine Onlinehandelsplattform. Unter dem Dach der Philion SE soll ein in Deutschland einmaliger, netzunabhängiger Telekommunikationsdienstleister entstehen, der den stationären und onlinebasierten Vertrieb miteinander verbindet und somit von den Vorteilen aus beiden Welten profitiert.

Die zukünftige Integration der Online Marke Handyflash und die hundertprozentige Einflussnahme auf das operative Geschäft und die Strategie im Online und Offline sichern gute Chancen in der Weiterentwicklung des Geschäftes.

Gesamtaussage der geschäftsführenden Direktoren

Die Philion SE wird auch in dem Geschäftsjahr 2019 ihr Wachstum über die beschriebene Buy-and-Build-Strategie fortführen. Die Gesellschaft plant dabei auf Konzernebene einen voraussichtlichen Umsatz über die bestehenden Tochterunternehmen und die in diesem Jahr noch zu akquirierenden Unternehmen von ca. 60 Mio. Euro zu erreichen. Das Gesamtergebnis wird in 2019 positiv sein.

V. Aktionäre

Aktienbesitz des geschäftsführenden Direktorats und des Verwaltungsrats

Von den insgesamt 2.000.000 Aktien der Philion SE hielt der aktuell geschäftsführende Direktor unmittelbar und mittelbar am 30. Juni 2019 zusammen 1.018.675 Aktien (50,93%).

Die aktuellen Mitglieder des Verwaltungsrates hielten unmittelbar und mittelbar am 30. Juni 2019 zusammen 1.013.675 Aktien (50,68%).

Directors' Dealings

Mitglieder des geschäftsführenden Direktorats und des Verwaltungsrats oder ihnen nahestehende Personen sind verpflichtet, meldepflichtige Geschäfte in Aktien der Philion SE offenzulegen, wenn der Wert der Geschäfte innerhalb eines Kalenderjahres die Summe von EUR 5.000 erreicht oder übersteigt.

Im ersten Halbjahr 2019 wurde der Philion SE folgende Transaktion im Rahmen einer Directors'-Dealings-Mitteilung gemeldet:

Verkäufer / Käufer	Frank Demmler
Bezeichnung des Finanzinstruments	Philion SE Aktie ISIN: DE000A1X3WF3
Art der Transaktion	Kauf
Datum der Transaktion	14.05 2019
Ort der Transaktion	Außerhalb eines Handelsplatzes
Durchschnittlicher Stückpreis	EUR 7,08
Volumen	208.032 Stück
Gesamtwert	EUR 1.472.778,00

Verkäufer / Käufer	Frank Demmler
Bezeichnung des Finanzinstruments	Philion SE Aktie ISIN: DE000A1X3WF3
Art der Transaktion	Verkauf
Datum der Transaktion	11.06.2019
Ort der Transaktion	Außerhalb eines Handelsplatzes
Durchschnittlicher Stückpreis	EUR 7,08
Volumen	208.032 Stück
Gesamtwert	EUR 1.472.778,00

Verkäufer / Käufer	Michael Rohbeck
Bezeichnung des Finanzinstruments	Philion SE Aktie ISIN: DE000A1X3WF3
Art der Transaktion	Kauf
Datum der Transaktion	27.06.2019
Ort der Transaktion	Xetra
Durchschnittlicher Stückpreis	EUR 5,75
Volumen	1.500 Stück
Gesamtwert	EUR 8.625,00

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Halbjahreszwischenkonzernabschluss der Philion SE, Berlin, zum 30. Juni 2019 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der Geschäftsverlauf einschließlich der Geschäftsergebnisse und die Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, den 30. September 2019

Philion SE



Michael Rohbeck

Geschäftsführender Direktor

TEIL 2

Konzern-Zwischenabschluss der Philion SE, Berlin, zum 30. Juni 2019

INHALT

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2019	1
Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019	2
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019	3
Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019	4
Konzern-Anhang (verkürzt) zum 30. Juni 2019.....	5

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

in TEUR	Anhang	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2018
Aktiva	III. A.			
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäfts- oder Firmenwert	(1)	4.455	4.455	4.456
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(2)	1.071	1.008	1.077
Sachanlagen	(3)	1.769	2.499	2.546
Nutzungsrechte	(4)	16.073	0	0
At-Equity bewerteten Finanzanlagen	(5)	0	0	112
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	(5)	3.404	3.552	0
Finanzbeteiligungen	(5)	1	1	1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(6)	1.139	342	200
Aktive latente Steuern	(7)	382	8	0
		28.293	11.865	8.392
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	(8)	2.652	3.705	4.492
Ertragsteuerforderungen	(9)	784	324	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(10)	6.617	8.629	10.312
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(6)	58	0	309
Übrige Vermögenswerte	(11)	1.348	664	1.209
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	(12)	720	2.312	1.966
		12.181	15.634	18.288
Aktiva gesamt		40.474	27.499	26.680
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	(13)	2.000	2.000	2.000
Kapitalrücklage	(13)	14.355	14.355	14.355
Konzerngewinnvortrag	(13)	-4.660	-2.502	142
		11.695	13.853	16.497
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		11.695	13.853	16.497
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		0	0	0
Eigenkapital gesamt		11.695	13.853	16.497
Verbindlichkeiten				
Langfristige Schulden				
Finanzielle Verbindlichkeiten	(14)	6.200	5.598	2.255
Leasing-Verbindlichkeiten	(15)	11.060	0	0
Sonstige Rückstellungen	(16)	100	100	100
Passive latente Steuern		77	69	0
		17.437	5.767	2.355
Kurzfristige Schulden				
Finanzielle Verbindlichkeiten	(14)	972	786	609
Leasing-Verbindlichkeiten	(15)	5.188		0
Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen	(16)	75	468	553
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(17)	3.715	3.720	4.683
Sonstige Verbindlichkeiten	(18)	1.391	2.905	1.983
		11.341	7.879	7.828
Verbindlichkeiten gesamt		28.779	13.646	10.183
Passiva gesamt		40.474	27.499	26.680

Seit dem 1. Januar 2019 kommt der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16 « Leases » zur Anwendung. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst. Für nähere Informationen verweisen wir auf den Abschnitt « Ausgewählte Konsolidierungs- und Rechnungslegungsvorschriften ».

in TEUR	Anhang	1.1-30.6.2019	1.1-30.6.2018
	III. B.		
Umsatzerlöse	(1)	20.507	25.213
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		70	0
Materialaufwand	(2)	-10.012	-11.174
Bruttoergebnis		10.564	14.039
Andere aktivierte Eigenleistungen		0	0
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	1.513	277
Personalaufwand	(4)	-7.595	-7.404
Abschreibungen	(5)	-3.138	-299
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-3.337	-6.134
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeiten		-1.993	479
Ergebnis aus At Equity bilanzierten+ Beteiligungen	(7)	-148	0
Finanzerträge	(7)	5	84
Finanzaufwendungen	(7)	-353	-32
Periodenergebnis vor Steuern		-2.489	530
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	331	-272
Konzernjahresergebnis		-2.158	258
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbarer Konzernjahresergebnis		-2.158	258
Auf Minderheiten entfallender Anteil am Konzernjahresüberschuss		0	0
Sonstiges Ergebnis			
Ergebnisbestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Bewertungseffekte aus zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte		0	0
Sonstiges Ergebnis		0	0
Gesamtergebnis		-2.158	258
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Gesamtergebnis		-2.158	258
Auf Minderheiten entfallender Anteil am Konzerngesamtergebnis		0	0
Ergebnis je Aktie	(9)		
Unverwässert / verwässert		-1,08	0,13

Seit dem 1. Januar 2019 kommt der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16 « Leases » zur Anwendung. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst. Für nähere Informationen verweisen wir auf den Abschnitt « Ausgewählte Konsolidierungs- und Rechnungslegungsvorschriften ».

in TEUR	Ge- Zeichne- tes Kapi- tal	Kapital- rücklage	Weitere geleistete Einlagen	Gewinn-/ Verlust- vortrag gewinn	Eigenkapital gesamt	davon den Eigentümern des Mutter- unternehmens zustehend
Anhang	III. A. (13)	III. A. (13)	III. A. (13)	III. A. (13)	III. A. (13)	III. A. (13)
Stand zum 1.1.2018	250	0	14.680	-116	14.814	14.814
Ergebnis nach Ertragsteuern				258	258	258
Sonstiges Ergebnis				0	0	0
Umgliederung weitere geleiste- te Einlagen	1.600	13.080	-14.680	0	0	0
Kapitalerhöhung durch Bareinla- ge	150				150	150
Zuführung der Kapitalrücklage		1.275	0		1.275	1.275
Stand zum 30.06.2018	2.000	14.355	0	142	16.497	16.497
Stand zum 1.7.2018	2.000	14.355	0	142	16.497	16.497
Ergebnis nach Ertragsteuern				-2.644	-2.644	-2.644
Sonstiges Ergebnis				0	0	0
Stand zum 31.12.2018	2.000	14.355	0	-2.502	13.853	13.853
Stand zum 1.1.2019	2.000	14.355	0	-2.502	13.853	13.853
Ergebnis nach Ertragsteuern				-2.158	-2.158	-2.158
Sonstiges Ergebnis				0	0	0
Stand zum 30.6.2019	2.000	14.355	0	-4.660	11.695	11.695

in TEUR	Anhang	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018	1.1.-31.12.2018
Konzernjahresergebnis		-2.158	258	-2.386
Finanzerträge		-5	-84	-112
Finanzaufwendungen		501	32	97
Steueraufwand		-331	272	-74
Betriebsergebnis		-1.993	479	-2.475
Abschreibungen		3.138	299	700
Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen		-393	139	55
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (-)		0	0	90
Gewinne- und Verluste (-) aus Anlagenabgängen (saldiert)		-379	46	73
Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva		1.863	-3.447	-296
Abnahme / Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva		-1.519	151	110
Erhaltene Zinsen		5	4	81
Gezahlte(-)/ erhaltene Ertragsteuern		-35	-284	-75
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		687	-2.614	-1.738
Investitionen in das Immaterielle Anlagevermögen		-112	-74	-105
Investitionen in das Sachanlagevermögen		-270	-324	-745
Auszahlungen für Investitionen in / Einzahlungen aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten		-421	44	-3.552
Einzahlungen aus Anlagenabgängen		1.144	38	103
Cashflow aus Investitionstätigkeit		341	-315	-4.299
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		0	1.425	1.425
Aufnahme von Darlehen		1.265	2.381	5.450
Tilgung (-) von Darlehen		-668	-491	-1.066
Tilgung von Bankdarlehen		-120	-120	-241
Tilgung (-)/Aufnahme von Kontokorrentdarlehen		15	-778	333
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten		-2.900	0	
Gezahlte Finanzaufwendungen		-213	-32	-62
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-2.620	2.384	5.838
Veränderung des Finanzmittelbestandes		-1.592	-545	-199
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		2.312	2.511	2.511
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres		720	1.966	2.312
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands:				
Kasse, Guthaben bei Kreditinstituten	III.A.(12)	720	1.966	2.312
		720	1.966	2.312

**PHILION SE,
Berlin**

**Konzern-Anhang (verkürzt)
zum 30. Juni 2019**

I. Vorbemerkungen und Grundlagen der Aufstellung

Der Halbjahres-Finanzbericht der PHILION SE für die ersten sechs Monate des Jahres 2019 setzt sich nach den Vorschriften der §§ 115, 117 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) aus einem Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019, einem Konzern-Zwischenlagebericht für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2019 und der Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach §§ 297 Abs. 2 S. 4, 315 Abs. 1 S. 6 Handelsgesetzbuch (HGB) i.V.m. §§ 115, 117 WpHG zusammen

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 ist unter Beachtung der Regelungen des International Accounting Standards (IAS) 34 aufgestellt worden. Im Einklang mit den Regelungen nach IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss der PHILION SE zum 31. Dezember 2018 gewählt.

A. Informationen zum Unternehmen

1. Das Unternehmen

Die PHILION SE mit Sitz in Berlin (nachfolgend auch „Gesellschaft“ genannt) ist eine im Handelsregister unter der Nummer HRB 195921 beim Amtsgericht Charlottenburg eingetragene Europäische Aktiengesellschaft. Die Geschäftsadresse befindet sich in der Wallstraße 15 a in 10179 Berlin. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr (d.h. 1. Januar bis 31. Dezember). Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Marketing-, Vertriebs- und sonstigen Dienstleistungen, insbesondere mit dem Schwerpunkt auf den Gebieten der Telekommunikation, der Informationstechnologie, des E-Commerce sowie in verwandten Bereichen. Die Gesellschaft hat grundsätzlich kein eigenes operatives Geschäft, sondern fungiert als Beratungs-

Holdingsgesellschaft für ihre Tochtergesellschaften. Umsatz generiert die Gesellschaft im Wesentlichen über ihre Beteiligungsunternehmen.

Die PHILION SE verfügt über ein Grundkapital in Höhe von EUR 2.000.000,00 eingeteilt in 2.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die bestehenden Aktien der PHILION SE sind seit dem 29. März 2019 zum regulierten Markt der Börse Düsseldorf zugelassen. Die ISIN (International Securities Identification Number) lautet DE000A1X3WF3, die WKN (Wertpapierkennnummer) lautet A1X3WF und das Börsenkürzel lautet PH6.

2. Struktur des Konzerns und Veränderung des Konsolidierungskreises

Die PHILION SE hält sämtliche Geschäftsanteile an der FEXCOM GmbH mit Sitz in Leipzig (Amtsgericht Leipzig HRB 28258).

Die FEXCOM GmbH ist Mutterunternehmen des FEXCOM GmbH (Teil-) Konzerns (im Folgenden auch FEXCOM Gruppe genannt). Gegenstand der FEXCOM GmbH ist das Entwickeln von Filmen, das Fertigen von Fotos und Passbildern sowie der Handel mit entsprechendem Zubehör, Handel mit Artikeln der Telekommunikationstechnik und Heim- und Büroelektronik.

Die Philion SE hält seit dem 18. Dezember 2018 30% der Anteile an der Mister Mobile GmbH („Mister Mobile“) mit Sitz in Obertshausen. Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 18. Dezember 2018 hat die aptus 1206. GmbH, Berlin ihren 30%igen Geschäftsanteil an der Mister Mobile GmbH, Obertshausen, an die PHILION SE mit wirtschaftlicher Wirkung zum 14. November 2018 verkauft und abgetreten. Die gehaltenen Anteile gewähren der PHILION SE 51 % der Stimmrechte. Aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen kontrollieren die PHILION SE und ein weiterer Gesellschafter die Mister Mobile GmbH gemeinschaftlich. Die Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen Mister Mobile GmbH wurden ab dem 18. Dezember 2018 at Equity in den Konzernabschluss einbezogen. Wir verweisen auf unsere weiteren Erläuterungen im Folgenden unter III.A.(4) und für den geplanten Verkauf der Anteile im dritten/vierten Quartal 2019 auf den Abschnitt IV.F „Ereignisse nach der Berichtsperiode“ in diesem Bericht.

B. Rechtliche Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzern-Zwischenabschluss der Gesellschaft wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften und dem Wertpapierhandelsgesetz aufgestellt. Im Folgenden werden einheitlich die Begriffe IFRS, HGB und WpHG verwendet.

Der Konzern-Zwischenabschluss der PHILION SE wird in Tausend-Euro (TEUR) aufgestellt. Wir weisen darauf hin, dass es durch die kaufmännische Rundung von Beträgen zu Abweichungen kommen kann.

Die maßgeblichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2019 angewandt wurden, sind im Konzernanhang des Konzernabschlusses der PHILION SE zum 31. Dezember 2018 erläutert und insoweit wird hinsichtlich der im Konzern-Zwischenabschluss angewendeten Methoden der Konzernrechnungslegung angewendeten Methoden auf den Konzernabschluss der PHILION SE zum 31. Dezember 2018 verwiesen.

II. Ausgewählte Konsolidierungs- und Rechnungslegungsvorschriften

A. Vom IASB herausgegebene und erstmalig angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Der Konzernabschluss ist nach den Regelungen der IFRS aufgestellt. Hierbei wurden alle in der Europäischen Union zum 31. Dezember 2018 anzuwendenden IFRS Rechnungslegungsvorschriften angewandt. Folgende für den Konzern wesentliche Rechnungslegungsvorschriften werden erstmalig angewandt:

Vom IASB herausgegebene und erstmalig angewendete Rechnungslegungsvorschriften		
Standard	Neue oder geänderte Standards und Interpretationen und wesentlicher Inhalt	Anwendungspflicht EU
IFRS 16	Leasingverhältnisse	01.01.2019
Änderungen von IAS 28	Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	01.01.2019
Änderungen von IFRS 9	Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	01.01.2019
IFRIC 23	IFRIC 23: Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	01.01.2019
Annual Improvement Projekt	Jährliche Verbesserungen zu IFRSs 2015-2017 Cycle	01.01.2019

IFRS 16 Leasingverhältnisse („Leases“)

Im Januar 2016 hat der IASB **IFRS 16 „Leases“** veröffentlicht. Dieser ist für ab dem 1. Januar 2019 beginnende Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden. IFRS 16 hat wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss der PHILION SE, insbesondere die Bilanzsumme, die Ertragslage, den operativen und Finanzierungs-Cashflow sowie die Darstellung der Vermögens- und Finanzlage.

IFRS 16 führt ein einheitliches Rechnungslegungsmodell ein, wonach Leasingverhältnisse grundsätzlich in der Bilanz des Leasingnehmers zu erfassen sind. Ein Leasingnehmer erfasst ein Nutzungsrecht („right-of-use asset“), das sein Recht auf die Nutzung des zugrundeliegenden Vermögenswertes darstellt, sowie eine Schuld aus dem Leasingverhältnis, die seine Verpflichtung zu Leasingzahlungen darstellt. Es gibt Ausnahmeregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse hinsichtlich geringwertiger Vermögenswerte. Die Rechnungslegung beim Leasinggeber ist vergleichbar mit dem derzeitigen Standard – das heißt, dass Leasinggeber Leasingverhältnisse weiterhin als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse einstufen.

IFRS 16 ersetzt die bestehenden Regelungen zu Leasingverhältnissen, darunter IAS 17 Leasingverhältnisse, IFRIC 4 Feststellungen, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, SIC 15 Operating-Leasingverhältnisse – Anreize und SIC 27 Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen.

Die PHILION SE ist als Leasing-Nehmer insbesondere bei der Anmietung von Verkaufsflächen für die Vermittlung von Mobilfunkverträgen und Verkauf von Handys und Handyzubehör sowie bei Gebäudeanmietung für Lager und administrative Zwecke von der Neuregelung betroffen.

Die PHILION SE hat den neuen Leasing-Standard nicht vollständig retrospektiv angewendet, sondern die Erleichterungsvorschrift für Leasing-Nehmer („modifizierte retrospektive Methode“) in Anspruch genommen. Zahlungsverpflichtungen aus bisherigen Operating Leasing-Verhältnissen werden mit Übergang auf IFRS 16 mit dem entsprechenden Grenzfremdkapitalzinssatz abgezinst und als Leasing-Verbindlichkeit passiviert. Die Nutzungsrechte wurden zum 1. Januar 2019 in Höhe der Leasing-Verbindlichkeit angesetzt, berichtigt um den Betrag der vorausgezahlten bzw. passivisch abgegrenzten Leasing-Zahlungen.

Wesentliche Wahlrechte und Erleichterungsmöglichkeiten werden wie folgt ausgeübt:

- Nutzungsrechte und Leasing-Verbindlichkeiten werden gesondert in der Bilanz ausgewiesen.
- Die Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften des IFRS 16 haben wir nicht auch auf kurzfristige Leasing-Verhältnisse und auf Leasing-Verhältnisse, deren zugrundelie-

gender Vermögenswert von geringem Wert ist, aus Wesentlichkeitsgründen nicht angewendet.

- Zwischen Leasing-Komponenten und Nicht-Leasing-Komponenten wird keine Trennung vorgenommen. Jede Leasing-Komponente wird zusammen mit den dazugehörigen übrigen Leistungskomponenten als ein Leasing-Verhältnis abgebildet.
- Leasing-Verhältnisse über immaterielle Vermögenswerte fallen nicht unter IFRS 16, sondern unter IAS 38.

Darüber hinaus wurden zum Erstanwendungszeitpunkt von IFRS 16 wesentliche Wahlrechte und Erleichterungsmöglichkeiten wie folgt in Anspruch genommen:

- Im Zusammenhang mit der Bestimmung der Laufzeit von Leasing-Verhältnissen werden teilweise nachträglich erlangte bessere Erkenntnisse berücksichtigt, wenn wirtschaftliche Erwägungen und Zwänge eine hinreichend sichere Ausübungswahrscheinlichkeit von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen belegen.
- Das Wahlrecht zum Bestandsschutz wird nicht in Anspruch genommen. Somit wurde IFRS 16 am 1. Januar 2019 auf alle bestehenden Verträge angewendet, die in dessen Anwendungsbereich fallen. Das gilt sowohl für Verträge auf der Leasing-Nehmer- als auch für Verträge auf der Leasing-Geberseite.

Die neue Definition eines Leasing-Verhältnisses hat für die PHILION SE als Leasing-Geber insgesamt keine wesentlichen Auswirkungen. Gleichwohl ändert sich die Anzahl der identifizierten Leasing-Verhältnisse.

Insgesamt stellen sich die zum 1. Januar 2019 durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 in der Konzern-Bilanz vorgenommenen Anpassungen wie folgt dar:

	Buchwert nach IAS 17 31.12.2018	Neu- bewertungen	Reklassi- fizierungen	Buchwert nach IFRS 16 1.1.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva / Vermögenswerte				
Nutzungsrechte	0	18.923	0	18.923
Passiva / Schulden				
Leasing-Verbindlichkeiten ¹	0	18.923	0	18.923

¹ In der vorstehenden Übersicht sind ausschließlich die von den Änderungen aus der Erstanwendung von IFRS 16 betroffenen Bilanzposten enthalten; kurz- und langfristige Posten wurden aus Vereinfachungsgründen zusammengefasst dargestellt.

Es bestanden am 1. Januar 2019 keine Finanzierungs-Leasing-Verhältnisse, so dass neben den bisherigen Operating Leasing-Verhältnissen keine Finanzierungs-Leasing-Verhältnisse am 1. Januar 2019 mit ihren Buchwerten zum 31. Dezember 2018 als Nutzungsrecht und Leasing-Verbindlichkeit erfasst werden mussten. Mit Ausnahme der Neubewertungen der

Operating Leasing-Verhältnissen bei den Nutzungsrechten und Leasing-Verbindlichkeiten waren zum 1. Januar 2019 keine Neubewertungen oder Reklassifizierungen erforderlich.

Ausgehend von den Operating Leasing-Verpflichtungen zum 31. Dezember ergab sich folgende Überleitung auf den Eröffnungsbilanzwert der Leasing-Verbindlichkeiten zum 1. Januar 2019:

	1.1.2019 TEUR
Operating Leasing-Verpflichtungen zum 31. Dezember 2018	20.294
Mindest-Leasing-Zahlungen (Nominalwert) der Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing zum 31.12.2018	0
Brutto-Leasing-Verbindlichkeiten zum 1.1.2019	20.294
Abzinsung	1.371
Leasing-Verbindlichkeiten zum 1.1.2019	18.923
Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing zum 31.12.2018	0
Zusätzliche Leasing-Verbindlichkeiten durch die Erstanwendung von IFRS 16 zum 1.1.2019	18.923

Der Zinssatz für die Bewertung der Nutzungsrechte und Leasing-Verbindlichkeiten, soweit nicht implizit im Leasing-Verhältnis vorgegeben, ist der Grenzfremdkapitalzinssatz. Die Abzinsung zum 1. Januar 2019 wurde unter Verwendung von gewichteten durchschnittlichen Grenzfremdkapitalzinssätzen von 1,8 % bis 3,1% vorgenommen. Die Erhöhung der Leasing-Verbindlichkeiten hat eine entsprechende Zunahme der Netto-Finanzverbindlichkeiten zur Folge.

Übrige neue oder geänderte Standards

Die übrigen neuen oder geänderten Standards haben keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der PHILION-Gruppe.

B. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Änderungen der Berichtsstruktur

PHILION SE hat außer den erstmals im Geschäftsjahr anzuwendenden Standards, Interpretationen und Änderungen keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Weitere Informationen zu veröffentlichten, aber noch nicht angewendeten Standards, Interpretationen und Änderungen, sowie Angaben zum Ansatz und zur Bewertung von Bilanzposten als auch zu Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten sind dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018, Abschnitt II. „Konsolidierungs- und Rechnungslegungsvorschriften“ im Konzern-Anhang zu entnehmen.

III. Ausgewählte Erläuterungen der Positionen der Konzernbilanz und der Konzerngesamtergebnisrechnung

A. Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2019 mit Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2018

Langfristige Vermögenswerte

(1) Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2019 <u>TEUR</u>	31.12.2018 <u>TEUR</u>
FEXCOM Shops	2.350	2.350
Teltec Shops	847	847
Baseline	689	689
Tradeline	475	475
TPH Shops	<u>94</u>	<u>94</u>
	<u>4.455</u>	<u>4.455</u>

Der Geschäfts- oder Firmenwert FEXCOM Shops ist im Rahmen der Erstkonsolidierung der FEXCOM GmbH, Leipzig entstanden.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte Teltec Shops, Baseline, Tradeline und TPH Shops entstanden auf Ebene des Einzel- bzw. Teilkonzernabschlusses der FEXCOM GmbH und resultieren

bei Baseline und Tradeline aus Anteilskäufen und bei den Teltec Shops aus der Übernahme von 16 Shops im Rahmen eines Asset-Deals.

(2) Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte setzen sich zum 30. Juni 2019 im Wesentlichen aus entgeltlich erworbener Software (TEUR 164), Kundenstamm und Markenrechte (TEUR 107) und geleisteten Anzahlungen für den Erwerb eines neuen Warenwirtschaftssystems (TEUR 800) zusammen. Die Zugänge von TEUR 112 übersteigen die Abschreibungen in Höhe von TEUR 52 in der Berichtsperiode. Die Zugänge betreffen in Höhe von TEUR 100 einen entgeltlich erworbenen Kundenstamm im Rahmen eines Asset Deals.

(3) Sachanlagevermögen

Zum 30. Juni 2019 werden Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.769 (31.12.2018: TEUR 2.499) bilanziert. Die Sachanlagen setzen sich zum 30. Juni 2019 im Wesentlichen aus Ladeneinrichtungen und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattungen zusammen. Die Zugänge betragen in der Berichtsperiode TEUR 270, die Abgänge zu Buchwerten TEUR 765. Die wesentlichen Zugänge betreffen Ladeneinrichtungen, Mietereinbauten und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Im Juni 2019 wurde ein Geschäftsgrundstück in Leipzig an den ausgeschiedenen Direktor und Verwaltungsratsmitglied Herrn Demmler veräußert. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Erläuterungen in Abschnitt IV. D. zu den Veränderungen in der Geschäftsführung und Verwaltungsrat.

(4) Nutzungsrechte

Infolge der Erstanwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019 wurden vereinfacht die Nutzungsrechte an den zugrundeliegenden Leasing-Vermögenswerten in Höhe der Leasing-Verbindlichkeiten angesetzt. Für nähere Informationen zur erstmaligen Anwendung von IFRS 16 verweisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt II. A. „IFRS 16 Leasingverhältnisse (Leases)“.

Für die bilanzierten Nutzungsrechte ergab sich folgende Darstellung zum 30. Juni 2019:

<u>Nutzungsrechte</u>	30.6.2019
	<u>TEUR</u>
Nutzungsrechte Gebäude	15.281
Nutzungsrechte Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>792</u>
	<u>16.073</u>

In den Nutzungsrechten sind keine Vermögenswerte enthalten, die bis zum 31. Dezember 2018 im Rahmen des Finanzierungs-Leasings innerhalb der Sachanlagen ausgewiesen wurden.

<u>Abschreibungen auf Nutzungsrechte</u>	1.HJ 2019
	<u>TEUR</u>
Nutzungsrechte Grundstücke und Bauten	2.666
Nutzungsrechte Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>185</u>
	<u>2.851</u>

(5) Finanzbeteiligungen und at Equity bilanzierte Beteiligungen

Die PHILION SE hat mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 18. Dezember 2018 30% der Geschäftsanteile an der Mister Mobile GmbH („Mister Mobile“) mit Sitz in Obertshausen zu einem Kaufpreis von TEUR 3.500 von der aptus 1206. GmbH, Berlin erworben. Zusätzlich wurden Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 52 zum 31. Dezember 2018 aktiviert. Die gehaltenen Anteile vermitteln der PHILION SE 51 % der Stimmrechte. Die PHILION SE und ein weiterer Gesellschafter kontrollieren die Mister Mobile GmbH gemeinschaftlich, da nach Maßgabe des Gesellschaftsvertrags der Mister Mobile GmbH die wesentlichen Beschlüsse über die maßgeblichen Geschäftstätigkeiten und die Geschäftsstrategie eine qualifizierte Mehrheit in der Gesellschafterversammlung erfordern. Der in der Berichtsperiode anteilig der PHILION SE zustehende Jahresfehlbetrag beträgt TEUR 148. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere weiteren Erläuterungen in I. A. Nr. 2 und für den geplanten Verkauf der Anteile im dritten/vierten Quartal 2019 auf den Abschnitt IV.F „Ereignisse nach der Berichtsperiode“ in diesem Bericht.

Die Finanzbeteiligung betrifft eine Beteiligung an einem Einkaufsverband.

(6) Sonstige langfristige und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Unter den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten wird der langfristige Teil eines Darlehens in Höhe von TEUR 1.139 ausgewiesen, das die PHILION-Gruppe in der Berichtsperiode einer nahestehenden Gesellschaft ausgereicht hat. Das Darlehen an die nahestehende Gesellschaft hat eine Laufzeit von bis zu 60 Monaten und einen Zinssatz von 2,5% p.a.. Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 58 bestehen gegenüber Mitarbeitern und Dritten.

(7) Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden für temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 8 (31.12.2018: TEUR 0,4) und auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 374 (31.12.2018: TEUR 0) gebildet.

Kurzfristige Vermögenswerte(8) Vorräte

Unter den Vorräten werden zum 30. Juni 2019 im Wesentlichen Handelswaren (insb. Endgeräte und Zubehör) in Höhe von TEUR 2.584, die sich im Wesentlichen in den Shops befinden, und unfertige Leistungen in Höhe von TEUR 70 ausgewiesen. Es werden erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEUR 2 (saldiert mit den geleisteten Anzahlungen) in Abzug gebracht.

(9) Ertragssteuerforderungen

Dieser Posten beinhaltet Forderungen aus Erstattungsansprüche für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 784 (31.12.2018: TEUR 324). Die Erstattungsansprüche betreffen Ertragssteuerforderungen aus den Veranlagungen für 2017 und 2018 (TEUR 354), aus anrechenbaren Kapitalertragsteuern (TEUR 264) aus konzerninternen Ausschüttungen und aus aktivierten Vorauszahlungen für 2019 (TEUR 166).

(10) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einschließlich der Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

	30.6.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Forderungen	6.666	8.700
abzüglich: Wertberichtigungen	<u>-49</u>	<u>-71</u>
	<u>6.617</u>	<u>8.629</u>

Generell besteht im Verhältnis zur Gesamtforderungshöhe ein relativ geringer Wertberichtigungsbedarf. Wertberichtigungsbedarf könnte hauptsächlich in der Kundengruppe der angeschlossenen Händler in der Distribution liegen. Da diese Händler jedoch in der Regel auch die Provisionszahlungen für ihre vertrieblichen Leistungen erhalten und diese Provisionen vor Auszahlung zunächst mit den Forderungen aus Warenlieferungen verrechnet werden, ist der Wertberichtigungsbedarf auch in dieser Forderungsgruppe relativ gering.

(11) Übrige Vermögenswerte

Die übrigen Vermögenswerte in Höhe von insgesamt TEUR 1.348 (31.12.2018: TEUR 664) setzen sich zum 30. Juni 2019 im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber einem Lieferanten aus Warenrückgaben aufgrund der Beendigung eines Warenlieferungsvertrags in Höhe von TEUR 908, Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 188), Kauttionen (TEUR 70), Geldtransit (TEUR 42) und sonstige, übrige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 140 zusammen. Auf die

übrigen Vermögenswerte wurden Abwertungen in Höhe von TEUR 42 (31.12.2018: TEUR 39) gebildet.

(12) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	30.06.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Kassenbestände	124	88
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>596</u>	<u>2.224</u>
	<u>720</u>	<u>2.312</u>

Als Kassenbestände werden insb. die Kassenbestände zum Bilanzstichtag der einzelnen Filialen ausgewiesen. Hinsichtlich der Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird auf die Konzern-Kapitalflussrechnung verwiesen.

Eigenkapital und Schulden

(13) Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** beträgt zum 30. Juni 2019 unverändert TEUR 2.000 (31.12.2018: TEUR 2.000). Die PHILION SE verfügt über ein Grundkapital in Höhe von EUR 2.000.000,00 eingeteilt in 2.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2018 wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 15. Oktober 2023 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 1.000.000,00 gegen Bar-und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 1.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2018/II).2

In die **Kapitalrücklagen** wurde in 2018 ein Betrag in Höhe von insgesamt TEUR 14.355 eingestellt. Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum 30. Juni 2019 TEUR 14.355.

Zur **Entwicklung des Eigenkapitals** und auch des **Konzerngewinnvortrags** verweisen wir auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 und zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018.

(14) Finanzielle Verbindlichkeiten

Die **langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten** betreffen zum 30. Juni 2019 den langfristigen Teil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 386 (31.12.2018: TEUR 512), den langfristigen Teil der von dem nahestehenden Unternehmen aptus 1206.

GmbH gewährten Darlehen in Höhe von TEUR 5.033 (31.12.2018: TEUR 5.086) und von weiteren nahestehenden Personen (TEUR 551) sowie weitere längerfristig gewährte Darlehen in Höhe von TEUR 230.

Die **kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten** betreffen zum 30. Juni 2019 den kurzfristigen Teil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 599 (31.12.2018: TEUR 579), den kurzfristigen Teil der Darlehen in Höhe von TEUR 68 von einem nahestehenden Unternehmen (31.12.2018: TEUR 207) und in Höhe von TEUR 270 von nahestehenden Personen sowie von weiteren Darlehensgebern (TEUR 35).

(15) Leasing-Verbindlichkeiten

Die Erstanwendung von IFRS 16 führte zum Ansatz von kurz- und langfristiger Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 18.923 zum 1. Januar 2019. Bis zum 30. Juni 2019 hat sich der Buchwert der Leasing-Verbindlichkeiten auf TEUR 16.248 entwickelt, darin sind Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5.188 enthalten, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Für nähere Informationen zur erstmaligen Anwendung von IFRS 16 verweisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt II. A. „IFRS 16 Leasingverhältnisse (Leases)“.

(16) Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 100 (31.12.2018: TEUR 100) betreffen eine Rückbauverpflichtung. Die kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 69 (31.12.2018: TEUR 468) betreffen im Wesentlichen den Personalbereich.

(17) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.715 (31.12.2018: TEUR 3.720) haben insgesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(18) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.391 (31.12.2018: TEUR 2.905) setzen sich zum 30. Juni 2019 im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus der Personalabrechnung, kreditorischen Debitoren, Umsatzsteuer und Sozialabgaben zusammen.

B. Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 mit Vergleichszahlen für die Zeit vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt TEUR 20.507 (Vorperiode: TEUR 25.213) gliedern sich in die folgenden Erlösarten auf:

	H1 2019 TEUR	H1 2018 TEUR
Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	15.683	17.507
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern und Handelswaren	4.784	7.662
Umsatzerlöse aus der Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten	<u>40</u>	<u>44</u>
	<u>20.507</u>	<u>25.213</u>

Der Rückgang der Umsatzerlöse von TEUR 25.213 im ersten Halbjahr 2018 um TEUR 4.706 auf TEUR 20.507 im ersten Halbjahr 2019 ist insbesondere durch allgemeine, rückläufige Entwicklung in der Telekommunikationsbranche ,Schwächen in der Mitarbeiterführung bei gleichzeitiger hoher Fluktuation und entsprechend großem Einarbeitungsaufwand und der nicht erfolgreichen Umsetzung des Shopkonzeptes „DeinHandy“ bedingt. Weitere Erläuterungen zur Entwicklung der Umsatzerlöse finden sich im Konzern-Zwischenlagebericht im Abschnitt Ertragslage.

(2) Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von insgesamt TEUR 10.012 (Vorperiode: TEUR 11.174) setzt sich wie folgt zusammen:

	H1 2019 TEUR	H1 2018 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.074	7.322
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.938</u>	<u>3.852</u>
	<u>10.012</u>	<u>11.174</u>

Die Verschlechterung der Rohertragsmarge von 55,6% im ersten Halbjahr 2018 auf 51,3% ist im Wesentlichen auf den Rückgang des Umsatzes in der Retailkette, welcher den größten Rohertrag erwirtschaftet zurückzuführen.

(3) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von insgesamt TEUR 1.513 (Vorperiode: TEUR 277) setzen sich wie folgt zusammen:

	H1 2019 TEUR	H1 2018 TEUR
Sachbezüge	131	151
Versicherungsentschädigungen/Schadensersatz	799	62
Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	441	3
Erträge aus der Ausbuchung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	68	0
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	22	0
Übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>52</u>	<u>62</u>
	<u>1.513</u>	<u>277</u>

Die Erträge aus Versicherungsentschädigungen und Schadensersatz setzen sich in Höhe von TEUR 750 aus Schadensersatzforderungen im Zusammenhang mit geleisteten WKZ-Zahlungen und der geplanten Beendigung der Zusammenarbeit mit der Mr. Mobile GmbH zusammen. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere weiteren Erläuterungen im Folgenden unter III. A. (4) und für den geplanten Verkauf der Anteile im dritten/vierten Quartal 2019 auf den Abschnitt IV.F „Ereignisse nach der Berichtsperiode“ in diesem Bericht.

Die Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten setzen sich im Wesentlichen aus dem Verkauf eines Geschäftsgrundstück in Leipzig an den ausgeschiedenen Direktor und Verwaltungsratsmitglied Herrn Demmler zusammen. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Erläuterungen in Abschnitt IV. D. zu den Veränderungen in der Geschäftsführung und Verwaltungsrat.

(4) Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von insgesamt TEUR 7.595 (Vorperiode: TEUR 7.404) ist im ersten Halbjahr 2019 leicht um TEUR 191 (2,5%) im Vergleich zur Vorperiode gestiegen. Im Durchschnitt der Berichtsperiode waren 445 Arbeitnehmer ohne Geschäftsführung (Vorperiode: 426) beschäftigt.

(5) Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von insgesamt TEUR 3.138 (Vorperiode: TEUR 299) setzten sich wie folgt zusammen:

	H1 2019 TEUR	H1 2018 TEUR
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	51	55
Abschreibungen auf Sachanlagen	236	244
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	<u>2.851</u>	<u>0</u>
	<u>3.138</u>	<u>299</u>

Für die Erläuterungen der Abschreibungen auf Nutzungsrechte verweisen wir auf die Abschnitte II. A. und III. B. (4) in diesem Bericht. Die übrigen Abschreibungen betreffen ausschließlich planmäßige Abschreibungen.

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 3.337 (Vorperiode: TEUR 6.134) entfallen auf:

	H1 2019 TEUR	H1 2018 TEUR
Raumkosten	634	3.390
Verwaltungskosten	393	403
Vertriebskosten	1.392	1.126
Sonstige		
Rechts- und Beratungskosten	348	174
Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	62	57
Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen	7	9
Übrige	<u>501</u>	<u>975</u>
	<u>3.337</u>	<u>6.134</u>

Der Rückgang der Raumkosten im ersten Halbjahr 2019 im Vergleich zur Vorperiode ist im Wesentlichen durch die in der Berichtsperiode erstmals anzuwendenden Ansatz- und Bewertungsvorschriften nach IFRS 16. Für die Erläuterungen der Auswirkungen des IFRS auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verweisen wir auf die Abschnitte II. A. und III. B. (4) in diesem Bericht.

(7) Finanzergebnis

Das Ergebnis **aus at Equity bilanzierten Beteiligungen** in Höhe von TEUR -148 setzt sich aus dem der PHILION SE zuzurechnendem anteiligen Jahresergebnis aus dem seit dem 18. Dezember 2018 at Equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen Mister Mobile GmbH zusammen. Die Finanzerträge im ersten Halbjahr 2018 in Höhe von TEUR 84 setzen sich im Wesentlichen aus Beteiligungserträgen aus einer Gewinnausschüttung der Ende März 2018 veräußerten Beteiligung an der Mobilfunkshop Spanka GmbH in Höhe von TEUR 63 zusammen.

Bei den **finanziellen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 353 (Vorperiode: TEUR 32) handelt es sich im Wesentlichen um Zinsaufwendungen für kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 129 (Vorperiode: TEUR 32) und um Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 224 (Vorperiode: TEUR 0) zusammen.

(8) Ertragsteuern

Im ersten Halbjahr 2019 entstand ein Steuerertrag, welcher im Wesentlichen auf die durch das negative Vorsteuerergebnis entstandenen steuerlichen Verlustvorträgen gebildeten aktiven latenten Steuern entstanden ist.

(9) Ergebnis je Aktie

Die durchschnittliche Anzahl von Aktien für die Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Aktie beträgt in 2018 Stück 2.000.000 Aktien (Vorjahr: Stück 2.000.000).

IV. Sonstige Angaben und Erläuterungen

A. Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten zum 30. Juni 2019 in Höhe von TEUR 4.500 (31.12.2018: TEUR 4.500). Mit Ausnahme der Miet- und Leasingverpflichtungen bestehen ansonsten keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 30. Juni 2019. Für die Zusammensetzung und Erläuterungen der Eventualverbindlichkeiten und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen wird, unter der Berücksichtigung der Änderungen aus der Erst-anwendung von IFRS 16, auf den Abschnitt II. A. in diesem Bericht und auf den Abschnitt IV. A. und B. im Konzernanhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2019 verwiesen.

B. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

In den folgenden Übersichten werden die Buchwerte, die Bewertungskategorie und die beizulegenden dargestellt.

	Buchwert 30.6.2019 TEUR	Wertansatz Bilanz			Beizulegender Zeitwert 30.6.2019 TEUR
		(Fortge- führte) An- schaffungs- kosten TEUR	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral TEUR	Beizulegender Zeitwert er- wirksam TEUR	
30. Juni 2019					
<u>Aktiva</u>					
<u>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</u>	720	720	0		720
<u>Schuldinstrumente</u>					
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.617	6.617	0		6.617
- Übrige finanzielle Vermögenswerte	1.197	1.197	0		1.197
<u>Eigenkapitalinstrumente</u>					
- Finanzbeteiligungen	1	0	1		1
<u>Passiva</u>					
<u>Schuldinstrumente</u>					
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.715	3.715	0		3.715
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	984	984	0		984
- Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	6.188	6.188	0		6.188

Die Buchwerte und der Wertansatz in der Bilanz der Leasing-Verbindlichkeiten nach IFRS 16 betragen TEUR 16.248 zum 30. Juni 2019.

	Buchwert 31.12.2018 TEUR	Wertansatz Bilanz			Beizulegender Zeitwert 31.12.2018 TEUR
		(Fortge- führte) An- schaffungs- kosten TEUR	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral TEUR	Beizulegender Zeitwert er- wirksaml	
31. Dezember 2018					
<u>Aktiva</u>					
<u>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</u>	2.312	2.312	0		2.312
<u>Schuldinstrumente</u>					
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.629	8.629	0		8.629
- Übrige finanzielle Vermögenswerte	346	346	0		346
- Wertpapiere	25	25	25		25
<u>Eigenkapitalinstrumente</u>					
- Finanzbeteiligungen	1	0	1		1
<u>Passiva</u>					
<u>Schuldinstrumente</u>					
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.720	3.720	0		3.720
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.091	1.091	0		1.091
- Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	5.293	5.293	0		5.293

C. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde entsprechend IAS 7 erstellt und weist die Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit aus.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird mithilfe der indirekten Methode dargestellt, während die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit mit der direkten Methode dargestellt werden. Die Finanzmittel setzen sich aus liquiden Mitteln wie zum Beispiel kurzfristigen Einlagen mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als drei Monaten zusammen.

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit sind keine nicht zahlungswirksamen Positionen enthalten. Die nachfolgende Überleitung stellt die Entwicklung der finanziellen Schulden bezugnehmend auf den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit dar:

	Stand am 01.01.2019	Zahlungs- wirksame Veränderungen	Sonstige, nicht zahlungswirksame Veränderungen	Stand am 30.6.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Schulden	5.598	158	445	6.200
Kurzfristige Schulden	786	122	64	972
Leasing-Verbindlichkeiten	18.923	-2.900	224	16.248
	25.307	-2.620	733	23.420

D. Veränderung in der Geschäftsführung und Verwaltungsrat

Der **geschäftsführende Direktor** führt die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung der Gesellschaft, der Geschäftsordnungen für den geschäftsführenden Direktor sowie unter Berücksichtigung der Beschlüsse der Hauptversammlung. Er vertritt die Gesellschaft gegenüber Dritten. Der **Verwaltungsrat** besteht aus drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Der Verwaltungsrat ist bis zur Beendigung der Hauptversammlung bestellt, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr beschließt. Dem Verwaltungsrat obliegt die Überwachung der Geschäftsführung des geschäftsführenden Direktors der Gesellschaft.

Im ersten Halbjahr 2019 gab es folgende Veränderungen bei den Organen der PHILION SE und deren Tochterunternehmen:

Herr Frank Demmler hat am 11. Juni 2019 sein Amt als Verwaltungsratsmitglied niedergelegt. Zeitgleich ist er als Direktor der PHILION SE zurückgetreten. Er steht der Gruppe als Berater weiter zur Verfügung.

Herr René Streuber ist seit dem 11. Juni 2019 nicht mehr Geschäftsführer der FEXCOM GmbH, der SRC und der Zubehör und Service UG. Herr Streuber steht den Unternehmen weiterhin beratend zur Seite.

E. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Transaktionen der Konzernunternehmen mit Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Gesellschaften sowie nahestehenden Personen und Unternehmen sind der gewöhnlichen der beteiligten Gesellschaften Geschäftstätigkeit zuzurechnen und zu marktgerechten Bedingungen abgeschlossen. Wesentliche Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen und Unternehmen in der Berichtsperiode sind vorstehend in Abschnitt III. in diesem Bericht erläutert. Weitere Informationen zu den Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen IV. G. im Konzern-Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 zu entnehmen.

F. Ereignisse nach der Berichtsperiode

Die PHILION-Gruppe hat das Ziel, den Wandel im deutschen Telekommunikationsmarkt zu nutzen und einen der drei führenden netzunabhängigen Mobilfunkdienstleister aufzubauen. Dabei setzt die Gruppe weiter auf eine Omni-Channel Strategie. Im September 2019 wurde mit dem Schweizer mobilezone Konzern ein Tausch von Beteiligungen vereinbart. Die Entwürfe der Vereinbarungen mit mobilezone sehen folgendes vor: die PHILION SE übernimmt sämtliche Anteile an der One Brand Solutions GmbH, Bochum (OBS) mit der Online-Plattform Handyflash.de und 30 stationären Filialen. Handyflash.de ist der drittgrößte Online-Dienstleister im deutschen Mobilfunkmarkt, hat Verträge mit allen Netzbetreibern und schon heute eine vollständige Plattform für die Umsetzung eines umfassenden Omni-Channel Ansatzes. Als Gegenleistung wird PHILION SE den Ende 2018 erworbenen 30%igen Anteil an der Mister Mobile GmbH mit der Marke DEINHANDY wieder abgeben. Die PHILION-Gruppe verspricht sich durch Synergieeffekte Einsparungen beim Einkauf und im Relationship-Management gegenüber den Netzbetreibern. Mit den für Ende September / Anfang Oktober 2019 geplanten Vertragsabschlüssen vereint PHILION nach Umsetzung der Transaktionen die Filialisten FEXCOM, OBS und Helferline sowie die Online-Plattform Handyflash.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahres-Finanzberichtserstattung der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt um im Konzern-Zwischenlagebericht für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2019 der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr 2019 beschrieben sind.

Berlin, den 30. September 2019

Philion SE



Michael Rohbeck

Geschäftsführender Direktor